

Newsletter Dezember 2019



- DSGVO Schützenhilfe für Irland ✓
- Virtuelle Welten für Kühe ✓
- Neues von den Domains: .co, .org und .uk ✓

DSGVO Schützenhilfe für Irland

Es ist ein offenes Geheimnis, dass das eigentliche Ziel der DSGVO das Vorgehen gegen US-Datensammler wie Google und Facebook ist. Entscheidender Fehler: Nationale Datenschützer können nicht mehr direkt gegen Unternehmen vorgehen, wenn diese ihren Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat haben. Bei den genannten handelt es sich um Irland, das wenig Interesse bei der Durchsetzung von Maßnahmen gegen seine großen Steuerzahler zeigt. Bereits das Eintreiben einer Milliardenzahlung von Apple geschah erst nach erheblichem Druck der anderen EU-Staaten.

Irlands Datenschutzbehörde ist dauerhaft unterfinanziert. Im europaweiten Vergleich liegt ihr Budget im unteren Drittel bei gleichzeitig hohem Beschwerdeaufkommen.

Es gibt aber einen Lichtblick. Die DSGVO sieht vor, dass Teile der Kompetenzen an Partnerbehörden ausgelagert werden können. Den deutschen Behörden ist es jetzt gelungen, eine entsprechende Vereinbarung mit den irischen Kollegen auf den Weg zu bringen. So könnte es doch noch dazu kommen, dass hiesige Beschwerden Durchschlagskraft erhalten.

Virtuelle Welten für Kühe

In vielen Bereichen wird an Einsatzgebieten für Augmented und Virtual Reality geforscht. Das russische Landwirtschaftsministerium hat einen weltweit einmaligen Feld-Versuch gestartet: VR-Brillen für Kühe, die ihnen im Stall das Gefühl geben sollen, auf einer Weide zu stehen. Auf einem Hof bei Moskau wurde eine ganze Herde damit ausgestattet. Dabei hat man nicht nur die Kopfform der Tiere berücksichtigt, sondern auch das von Kühen wahrgenommene Farbspektrum.

Relativ ungenau sind die Angaben, was in der Brille zu sehen ist. Eine Gruppensimulation, die die Position aller Tiere und deren Kopfpositionen einkalkuliert, wäre sehr aufwendig. Es ist daher zu vermuten, dass es sich im Wesentlichen um ein besseres Videoabspielgerät handelt. Nichtsdestotrotz geben sich die Russen optimistisch. Bereits jetzt gebe es weniger Aggression im Stall als bei vergleichbaren Bauernhöfen. Das liegt hoffentlich nicht daran, dass die Tiere an der VR-Simulatorkrankheit leiden.

Neues von den Domains

.co

Die kolumbianische Registry, die sich derzeit auf Technikpartner Neustar verlässt, will per Ausschreibung feststellen, ob es lukrative Alternativen gibt. Die Bedingungen lassen allerdings kaum einem anderen Betreiber eine Chance. Allenfalls Neustars Erzrivale Afilias könnte mitbieten. Wieso die Kolumbianer sich so in ihren Möglichkeiten einschränken bleibt unklar. Immerhin ist nicht zu befürchten, dass die sehr gute technische Qualität leidet.

.org

ICANN und PIR haben den Vertrag für den Betrieb von .org erst kürzlich um zehn Jahre verlängert. Jetzt gab die Internet Society, Besitzer von PIR, bekannt, dass man PIR an den Investor Ethos Capital verkauft hat. Pikant ist, dass sich PIR im Vorfeld erfolgreich dafür eingesetzt hat, dass die von ICANN auferlegte jährliche Preiserhöhungsgrenze von 7% gestrichen wird. ICANN kam dem trotz lautstarker Proteste praktisch aller Beteiligten nach. Misstrauen wecken dabei personelle Verflechtungen zwischen ICANN, PIR und Ethos Capital.

Dass bei einigen Marktteilnehmern die Schamgrenze gefallen ist, ist deutlich. Seit der Einführung der Preiserhöhungslimits 2005 – vorher gab es keine Erhöhungen – sind die Domainkosten bereits um bis zu 80% gestiegen. Künftig sind eher 10% pro Jahr bei großen gTLDs zu erwarten.

Eine Stellungnahme von PIR und Ethos findet sich in englischer Sprache auf <https://keypointsabout.org>

.uk

Die Briten haben innerhalb von zwölf Monaten jede 500. Domain wegen krimineller Machenschaften gesperrt. Wie Betreiber Nominet mitteilte, arbeite man eng mit Strafverfolgern zusammen um entsprechende Domains zu identifizieren. Viele davon stehen im Zusammenhang mit gefälschten Webshops. Nominet rät zu einem einfachen Grundsatz: Wenn ein Angebot zu gut klingt um wahr zu sein, dann ist es das wahrscheinlich auch.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Global Village Team